

ECHO SHOW 8

Neues Mittelklasse-Modell

Mit Echo Show 8 folgt Amazon der mit dem Echo Show 5 eingeführten Namensgebung.

Der Hersteller platziert die 8 Zoll Bildschirm-Variante zwischen dem 5 Zoll kleinem Echo Show 5 und dem 10 Zoll großen Echo Show 2. Generation. Obwohl der Bildschirm größer ausfällt, orientiert sich der Preis von 130 Euro (etwas über 100 Euro für Vorbesteller) deutlich näher am Echo Show 5. Für Entwickler bedeutet dies, dass nun die fünfte Spezifikation eines Bildschirms von Alexa-Skills unterstützt werden muss. Da der Echo Spot zurzeit nicht mehr direkt von Amazon angeboten wird und der Echo Show der ersten Generation nur noch als wiederaufbereitetes Gerät erhältlich ist, lohnt sich ein Vergleich eigentlich nur zum kleineren Echo Show 5 und zum größeren Echo Show der zweiten Generation.

So ist die Auflösung mit dem Echo Show der zweiten Generation identisch. Dessen Bildschirm ist allerdings circa 56 Prozent größer, während der Preis sogar 77 Prozent höher ist. Der Bildschirm des Echo Show 5 hingegen ist um 59 Prozent kleiner, aber sein Preis nur 31 Prozent geringer. Am Verhältnis der Preis- und Bildschirmunterschiede lässt sich bereits erkennen, dass der Echo Show 8 mehr Bildschirmfläche pro Euro liefert (Tabelle 1).

Unentschlossen

Während der Echo Show der zweiten Generation eher als Entertainment-Device für das Wohnzimmer positioniert ist und der Echo Show 5 sich als Radiowecker-Ersatz für das Schlafzimmer aufdrängt, hat der Echo Show 8 kein Einsatzszenario, welches sofort augenscheinlich auf der Hand liegt.

Generell betont Amazon in letzter Zeit den eigenen Augenmerk auf das Thema Datenschutz. Insofern ist es nicht überraschend, dass die integrierte mechanische Blende für die Kamera vom Echo Show 5 Design übernommen wurde. Wahrscheinlich wird diese auch in der dritten Generation des großen Echo Show kommen, welcher dann folgerichtig Echo Show 10 heißen müsste. Ansonsten liefert Amazon auch kein



Amazon

neues Feature, welches ein Alleinstellungsmerkmal dieses Modells erzeugen würde. Auch wenn der Bildschirm sich zumindest gefühlt an dem großen Modell orientiert, bleibt der integrierte Zigbee-Hub dem großen Modell vorbehalten. Auch die Auflösung von einem MP der integrierten Kamera entspricht dem kleineren Modell, während das große Modell bereits über eine 5-MP-Kamera verfügt. Die neue Funktion

Tabelle 2: Cards-Varianten

Type	Titel	Content
Simple Card	1 Zeile ca. 42 Zeichen	6 Zeilen sichtbar und scrollbar 20 Zeichen pro Zeile
Standard Card	1 Zeile ca. 42 Zeichen	10 Zeilen sichtbar scrollbar 25 Zeichen mit Bild bzw. 40 Zeichen pro Zeile ohne Bild

Tabelle 1: Echo Show im Vergleich

	Echo Spot	Echo Show 5	Echo Show 1. Gen	Echo Show 8	Echo Show 2. Gen
Bildschirmdiagonale in Zoll	2,5	5,45	7	8	10,1
Auflösung	480 x 480	960 x 480	1024 x 600	1280 x 800	1280 x 800
Preis	130 €	90 €	200 € (refurbished 90€)	130 €	230 €
Bildschirmfläche in qcm	10 €	76,88	139 €	187 €	291,6
Preis pro qcm	13,13 €	1,17 €	1,44 €	0,70 €	0,79 €

Tabelle 3: Template-Verhalten

Type	Text Content
BodyTemplate1	ca. 43 Zeilen – scrollbar ca. 13 Zeichen
BodyTemplate2	ca. 10 Zeilen (Hint Bereich bleibt reserviert) – scrollbar ca. 25 Zeichen mit max. breitem Bild und 40 Zeichen ohne Bild
BodyTemplate3	ca. 13 Zeilen – scrollbar ca. 25 Zeichen mit max. breitem Bild und 40 Zeichen ohne Bild
BodyTemplate6	ca. 13 Zeilen (Hint Bereich bleibt reserviert) – nicht scrollbar 43 Zeichen pro Zeile

Show and Tell zur Erkennung von Alltagsgegenständen, bleibt damit auch den größeren Modellen vorbehalten. Da die Auflösung des Echo Show 8 der Auflösung des Echo Show 2. Generation entspricht, können Entwickler in der Testumgebung den gleichen Simulator (Large Hub) verwenden.

Allerdings werden bei diesem Simulator weder Cards noch Templates dargestellt, sondern darauf hingewiesen, entweder auf die APL zu migrieren oder ein echtes Endgerät zum Testen zu verwenden. Die beiden Cards-Varianten verhalten sich auf einem echten Gerät wie erwartet. Der Bereich für Bilder ist wie beim Echo Show 5 nicht mehr reserviert, sondern wird vom Text benutzt, wenn bei der Standard-Card kein Bild

Update zur SSML Unterstützung

Ergänzung zum Artikel in der web & mobile DEVELOPER 10/2018, Seite 96.

Amazon hat mit *emotion* einen neuen SSML-Tag eingeführt. Dieser wird vorläufig nur in den USA beziehungsweise mit den amerikanischen Stimmen unterstützt. Dabei werden über das Attribut *name* zwei Stimmungen unterstützt: *excited* (aufgeregt) und *disappointed* (enttäuscht).

Über das Attribut *intensity* lässt sich diese Stimmung in den drei Ausprägungen *low*, *medium* und *high* konfigurieren. So kann zum Beispiel das Feedback in einem Ratespiel emotionalisiert werden:

```
<speak>
  Die Antwort war
  <amazon:emotion name='excited'
    intensity='high'>richtig!</amazon:emotion>
</speak>
```

Wann genau dieses Feature auch für die deutschen Stimmen verfügbar sein wird, ist noch unbekannt. Allerdings sind die bisherigen SSML-Neuerungen extrem schnell auch hierzulande bereitgestellt worden, während wir auf andere Features wie den *CanFulfillIntentRequest* schon seit Langem vertröstet werden.

Update zum Account-Linking

Ergänzung zum Artikel in der web & mobile DEVELOPER 6/2018, Seite 126.

Unter iOS funktioniert die Weiterleitung vom Account Linking Script zurück zu Amazon mittlerweile nicht mehr per HTTP 307 Code innerhalb der Alexa App. Zwar wird die Weiterleitung ausgeführt, wenn man die Alexa App verlässt und die Webseite eigenständig im Browser ausführt, doch dies wird kaum ein Nutzer durchführen und aufgrund der leer bleiben Seite am Account-Linking Prozess scheitern.

Um den Prozess auch wieder unter iOS wie gewünscht zum Laufen zu bekommen, muss als Weiterleitungscode der HTTP 303 See other verwendet werden:

```
http_response_code(303);
$protocol = (isset($_SERVER['SERVER_PROTOCOL']) ?
$_SERVER['SERVER_PROTOCOL'] : 'HTTP/1.0');
header($protocol . ' 303 See Other');
```

angegeben wird (Tabelle 2). Bei den Templates ist zuerst eine Default-Title-Länge von 42 Zeichen und eine Hint-Länge von 22 Zeichen festzuhalten. Die Templates verhalten sich in ihrer Anordnung wie gewohnt, jedoch mit den in Tabelle 3 aufgeführten Spezifikationen. Erstaunlicherweise werden bei den List-Views, trotz größerem Bildschirm, nur so viele Listen-Einträge wie beim kleineren Echo Show 5 angezeigt. Durch die Skalierung zum Ausfüllen der anderen Bildschirm-Dimension, stehen dann sogar noch etwas weniger Zeichen pro Texteintrag zur Verfügung. Für die abschließende Vermessung der Echo Show 8-Textausgabe fehlt nur noch die Textausgabe der Meta-Daten bei der AudioPlayer-Direktive. Hier wird der Title mit circa 63 Zeichen über 4 Zeilen und der Subtitle in einer Zeile mit circa 23 Zeichen ausgegeben.

Fazit

Der Echo Show 8 schließt eine Preislücke und ersetzt mit vergleichbarer Bildschirmgröße bei deutlich kleinerer Gehäusehöhe den Echo Show der ersten Generation als Mittelklassemodell. Auch wenn sich für die Kunden die Modellvarianten im Namen und Formfaktor durch die Entfernung des Spot und Show 1 aus dem Sortiment angleichen, steigt für uns Entwickler mit dem Show 8 die Bandbreite an zu unterstützenden Bildschirmgrößen, weil die alten Formate weiterhin im Umlauf beim Kunden bleiben. ■



Emil Thies

ist in der IT Abteilung der Deutschen Telekom angestellt und probiert auch nebenberuflich neue Technologien aus, indem er eigene Apps, Skills und Actions programmiert und veröffentlicht.